

Schüler der IGS LINDEN und der Blindenschule im Landesbildungszentrum für Blinde in Kirchrode haben auf einer Klassenfahrt im Harz viel voneinander gelernt.



Blinde zeigen den IGS-Schülern, wie man sich ohne Sehvermögen an einer Kaffeetafel zurechtfindet.

## Blindes Vertrauen will geübt sein

VON VANESSA MEYER

Wie gut das Zusammenleben zwischen Menschen mit und ohne Behinderung klappen kann, haben vor kurzem Schüler der Integrierten Gesamtschule (IGS) Linden und der Blindenschule im Landesbildungszentrum für Blinde (LBZB) in Kirchrode bei einer gemeinsamen Klassenfahrt bewiesen. Das Projekt „Naturerleben (k)ein Handicap – Eine andere Klassenfahrt“ führte die insgesamt 26 Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren in die Harzer Kleinstadt Clausthal-Zellerfeld. Die Idee stammt vom Verein „aktivErleben“ und wurde finanziert von der „Aktion Mensch“. Zuvor hatten die beiden Schulen bereits bei einem Treffen im Hochseil-

garten in Hannover erste Kontakte in luftiger Höhe geknüpft.

Im Harz bekamen die Schüler dann von den Betreuern von „aktivErleben“ verschiedene Aufgaben gestellt, die sie selbstständig oder nur gemeinsam im Team lösen konnten. Viel Vertrauen baute sich etwa beim Skilaufen auf, als die Blinden von den Sehenden akustisch auf Zuruf oder mit einem Band durch die Langlaufloipe geführt wurden. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken erlebten die IGS-Schüler dann einen Perspektivwechsel. Mit Augenbinden „blind“ gemacht, zeigten ihnen die wirklich Blinden, mit welchen Techniken man sich beim Tischdecken und Kuchenessen auch ohne Sehkraft zurechtfindet.

Das Projekt war für Mechthild Backsmann, Leiterin des LBZB, ein

voller Erfolg. „Die Schüler der Lindener Gesamtschule haben unsere Schüler als Menschen mit speziellen Stärken kennen gelernt.“ Gleichzeitig hätten die blinden Jugendlichen erfahren, dass sie den Sehenden in vielen Bereichen ebenbürtig seien und ihnen auch helfen könnten. „Ich hoffe, dass diese Erfahrungen noch lange lebendig bleiben“, sagt Mechthild Backsmann.

Freuen kann sich Backsmann unterdessen auch über eine Finanzhilfe des Hannoverschen Blindenfürsorgevereins (HBFV), der alle Blinden und Taubblinden in Niedersachsen unterstützt. Für Unterrichtshilfen, Freizeitpädagogik wie Reiten und Schwimmen sowie für Hausaufgabenhilfe fließen 3400 Euro an das Landesbildungszentrum für Blinde.



Der Sprung ins Ungewisse erfordert Mut.